

# Nikotinbeutel, Snus & Co.

Aufgrund der Einführung strengerer Tabakgesetze bzw. dem zunehmenden Nicht-raucherschutz setzt die Tabakindustrie in jüngerer Vergangenheit in verstärktem Maß auf Alternativen zu Zigaretten, so genannten "Reduced Risk Products". Dabei werden besonders Jugendliche und junge Erwachsene mit aggressivem Marketing, trendigen Verpackungen und diversen Geschmacksrichtungen (Lakritze, Minze, usw.) angesprochen. Aktuell werden auch Snus-ähnliche Nikotinbeutel (Nicotine Pouches, Oraltabak) unter Markennamen wie „Skruf“, „Velo“, „Faro“ usw. in Vorarlberg vermarktet.



## Was ist Snus?

„Snus“ ist ein traditionelles schwedisches Tabakprodukt und besteht hauptsächlich aus fein gemahlenem Tabak, der mit Wasser, Feuchthaltemittel, Aromen und Salz behandelt wird. Das gewerbliche Inverkehrbringen (Verkauf, Handel) von Snus ist in der ganzen EU (mit Ausnahme von Schweden) verboten. In der Schweiz ist Snus erhältlich. In Österreich ist der Konsum von Snus erst ab 18 Jahren erlaubt (Jugendschutz)!

## Was sind Nikotinbeutel?

Nikotinbeutel sind nikotinhaltige Produkte die im Gegensatz zu Snus keinen Tabak enthalten. Die Aufmachung und der Konsum bzw. die Funktionsweise erinnert an „Snus“. In den Säckchen befinden sich Pflanzenfasern, Tees und Salze als Trägerstoffe, die mit Nikotin bedampft werden. Da diese „nikotinfreien Tabakbeutel“ momentan nicht unter das Tabak- und Nichtrauchergesetz fallen, ist der Handel und die Bewerbung in Österreich nicht verboten. Dennoch dürfen diese Nikotinbeutel **nicht an Jugendliche unter 18 Jahren** verkauft und von diesen auch nicht konsumiert werden!

## Wie erfolgt der Konsum?

Nikotinbeutel bzw. Snus werden in Form kleiner Beutelchen in der Mundhöhle, meist unter der Ober- oder Unterlippe platziert. Dort geben sie das Nikotin an die Mundschleimhaut ab. Die Beutel verbleiben so lange im Mund, bis die gewünschte Wirkung eingetreten ist oder nachgelassen hat (zwischen 10 bis 60 Minuten) und werden anschließend entsorgt.

## Wie wirken Nikotinbeutel bzw. Snus?

Das in den Nikotinbeuteln enthaltene Nikotin gelangt über die Schleimhäute im Mund in die Blutbahn. Im Gehirn verursacht es eine vermehrte Ausschüttung von Dopamin und es kommt dadurch, ähnlich wie bei Zigaretten, zu positiven und beruhigenden Gefühlslebnissen („Belohnungseffekt“). Darüber hinaus wirkt Nikotin anregend auf die Verdauung und anregend auf Hirnareale, die für Wachheit und die Steigerung der Aufmerksamkeitsleistung zuständig sind. Weitere Effekte von Nikotin sind die Steigerung der Herzfrequenz, die Beschleunigung des Stoffwechsels, ein erhöhter Energieumsatz, die Reduzierung von Appetit, ein häufigeres Auftreten von Übelkeit, die Verengung von Blutgefäßen, Blutdruckanstieg, verminderte Harnproduktion und reduzierter Harndrang, die höhere Neigung zur Blutgerinnung, eine erhöhte Atemfrequenz und eine erhöhte Schmerzempfindlichkeit. Abgebaut wird Nikotin über die Leber.

## Welche Risiken gibt es?

Nikotin wirkt aufputschend und macht sehr schnell abhängig. Schnell kommt es zu unangenehmen Entzugssymptomen wie Unruhe, Gereiztheit, Unkonzentriertheit, etc. Wie viel Nikotin bei oralen Produkten wie den Nikotinbeuteln aufgenommen wird, hängt von mehreren Faktoren ab, u.a. davon wie lange sich die Beutel im Mund befinden. Mit den Nikotinbeuteln wird tendenziell mehr Nikotin im Körper aufgenommen als beim Rauchen einer Zigarette. Dadurch ist auch das Abhängigkeitspotential um einiges stärker als bei Zigaretten. Vor allem bei Erstkonsumenten von Nikotinbeuteln kann es aufgrund der zum Teil sehr hohen Nikotingehalte zu Überdosierungen und Nikotinvergiftungen kommen. Dabei können Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen aber auch Vergiftungserscheinungen wie Atemprobleme oder ein Kreislaufkollaps die Folge sein.

## Was kann die Schule tun?

Nikotinbeutel werden gerade sehr massiv beworben und es kommen immer wieder neue Sorten auf den Markt. Unter anderem werden sie damit vermarktet, dass Nikotinbeutel viel weniger schädlich sind als herkömmliche rauchbare Nikotinprodukte und deshalb eine gesündere Alternative darstellen. Dies stimmt zum Teil auch, gilt aber nur für schon nikotinabhängige Erwachsene. Kinder und Jugendliche die noch keine Erfahrungen mit Nikotin gemacht haben, sollten die Finger davonlassen, denn das Abhängigkeitspotential ist sogar höher als wie bei Zigaretten.

### Daher empfehlen wir den Schulen eine klare Haltung zu Nikotinbeuteln, Snus & Co einzunehmen:

- **Ergänzen Sie die Schulordnung** und halten Sie darin fest, dass neben Zigaretten auch Nikotinbeutel, Snus & Co an der Schule nicht erlaubt sind.
- **Informieren Sie alle Eltern** und bitten sie diese, auf ihre Kinder einzuwirken, den Konsum von Nikotinbeuteln, Snus & Co zu unterlassen. Eine entsprechende Vorlage für einen „Elternbrief“ finden Sie unter [www.supro.at](http://www.supro.at).
- **Fortbildung** „klartext:nikotin“ (4 Unterrichtseinheiten) für Lehrpersonen inklusive der entsprechenden Unterrichtsmaterialien wurde speziell auf den Schwerpunkt Snus, Nikotinbeutel etc. hin adaptiert und wird ab sofort angeboten. Termine finden sie unter [www.supro.at](http://www.supro.at).
- Ergänzt wird das Angebot durch **Workshops für Jugendliche**, die allerdings von Schulen/Lehrpersonen nur dann gebucht werden können, wenn diese die Fortbildung „klartext:nikotin“ absolviert und mit ihren SchülerInnen anhand der bereitgestellten Unterrichtsmaterialien entsprechend vorgearbeitet haben.

Weitere Informationen dazu unter [www.supro.at](http://www.supro.at)



### SUPRO - Gesundheitsförderung und Prävention

Am Garnmarkt 1  
6840 Götzis  
05523 / 549 41  
[info@supro.at](mailto:info@supro.at)  
[www.supro.at](http://www.supro.at)

### Quellen und weitere Informationen:

- <https://www.supro.at/>
- <https://www.praevention.at/>
- <https://www.bfr.bund.de/>
- <https://www.krebshilfe.net/>
- <https://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/>